

SPORT

Nur die Kids überzeugten

gg. Beim World Inline Cup von Weinfelden über die Marathondistanz von 42,2 Kilometern fanden sich am letzten Samstag Skater aus 20 Nationen ein und trotzten in den Abendstunden der Hitze. Auf dem drei Mal zu bewältigenden Rundkurs bekundeten die Bündner Mühe. Nach zwei Runden stieg Rolf Guglielmana (St. Moritz) aus, derweil Martin Hänggi (Frauenkirch), Christoph Käch (Davos) und Urs Waldvogel (Felsberg) schon nach einer Runde genug hatten. Anders die Davoser Jugend, die über Kurzdistenzen mit einem 14. Rang (Alina Meier) und einem 16. Rang (Ilenja Meier) die Kastanien aus dem Feuer holten.

RANGLISTE

Seelauf, 4. Austragung

Kids, 1,1 km:

Mini Mädchen: 1. Robyn-Shane Biäsch, 6.55,9; 2. Carina Accola, 7.09,1; 3. Mara Bleeker, 7.43,0.

Mini Knaben: 1. Andreas Gröbner, 6.06,5; 2. Fabio Ambühl, 6.08,8; 3. Nils Jonas, 6.26,1.

Midi Mädchen: 1. Flavia Lindegger, 5.05,3; 2. Melanie Michel, 5.09,7; 3. Jasmin Lietha, Fideris, 5.24,2.

Midi Knaben: 1. Benjamin Gossauer, 5.00,2; 2. Valerio Grond, 5.34,6; 3. Lars Kunz, 6.04,4.

Kinder, 1 Seerunde:

Schülerinnen 1: 1. Larina Marugg, 19.15,9; 2. Anina Capelli, 20.05,9; 3. Joy Schenk, 20.11,1.

Schüler 1: 1. Flurin Grond, 18.16,0; 2. Vali Meier, Stels, 18.31,2; 3. Ken Jäger, 18.33,5.

Schülerinnen 2: 1. Selina Schneider, 17.32,4; 2. Alina Meier, 19.02,7; 3. Rahel Schnetzler, 19.12,3.

Schüler 2: 1. Mirco Lietha, Fideris, 17.04,0; 2. Curdin Hediger, Klosters, 17.16,8; 3. Maurus Grond, 18.14,3.

Schülerinnen 3: 1. Livia Ambühl, 16.56,2; 2. Anja Dellagiovanna, 17.29,5; 3. Selina Wyler, 18.36,8.

Schüler 3: 1. Dominik Meier, Klosters, 15.58,9; 2. Carlo Wildi, 16.38,2; 3. Gina-Fadri Lansel, Sent, 17.13,2.

Schülerinnen 4: 1. Aita Ambühl, 17.00,2; 2. Selina Meier, Klosters, 17.08,7; 3. Christa Jäger, Vättis, 19.33,7.

Schüler 4: 1. Andreas Grischott, Saas, 14.58,5; 2. Linard Kindschi, Ftan, 15.47,1; 3. Renato Steck, Strada, 15.53,5.

Erwachsene, 1 Seerunde:

Junioren: 1. Ornella Poltera, Sagogn, 16.08,5; 2. Vera Schneebeli, 16.14,8; 3. Stefanie Sprecher, Vättis, 18.15,6.

Junioren: 1. Linard Tamborino, Trun, 15.16,8; 2. Curdin Kindschi, Ftan, 15.55,3; 3. Ricardo Wiehalm, 15.57,2.

Hauptklasse: 1. Marcel Kupfer, 15.00,3; 2. Oliver Schaetti, Lachen, 15.03,8; 3. Christian Schmid, Brail, 15.05,3.

Senioren 1: 1. Stefan Schmucki, 15.06,2; 2. Thierry Jeanneret, 15.08,0; 3. Arno Rissi, 15.35,9.

Senioren 2: 1. Hans Kessler, Schiers, 14.37,1; 2. Antonio Ingellis, 15.34,8; 3. Peter Walli, Fideris, 16.09,7.

Senioren 3: 1. Bernhard Krummenacher, 16.50,8; 2. Eugen Fetzler, Deutschland, 18.27,7; 3. Fredy Bolliger, Aarau, 18.54,7.

Senioren 4: 1. Kaspar Scheiber, Luzern, 16.16,3; 2. Othmar Bürgiser, 21.33,7; 3. Dieter Wichmann, Deutschland, 23.20,0.

Damen 1: 1. Doris Trachsel, Plasselb, 14.38,0; 2. Ursina Badilatti, Poschiavo, 15.11,1; 3. Yvonne Gantenbein, 16.36,8.

Damen 2: 1. Christine Reimann, 15.58,9; 2. Claudia Bodenwinkler, 16.42,2; 3. Monika Meier, Klosters, 18.21,9.

Damen 3: 1. Regina Kindschi, 19.28,8; 2. Kasuko Ogawa, USA, 26.49,6; 3. Patricia Stuppan, 27.38,7.

Erwachsene, 2 Seerunden:

Hauptklasse: 1. Arthur von Siebenthal, 27.17,7; 2. Christoph Fremutsch, Kleinfeldfingen, 28.29,8; 3. Nicholas Dawes, 30.57,1.

Senioren 1: 1. Marcel Glässner, 29.38,1; 2. Franz Klais, 32.13,0; 3. Thomas Wachmann, Jena, 37.16,9.

Senioren 2: 1. Cees Bleeker, 29.34,0; 2. Julian Gröbner, 34.36,1; 3. Christoph Taufenecker, 35.06,2.

Senioren 3: 1. Aldo Scaruffi, 33.34,9; 2. Beat Bandli, Zizers, 35.37,2; 3. Luigi Kreienbühl, 39.13,7.

Senioren 4: 1. Martin Conrad, 36.40,5.

Damen 1: 1. Simone Bürgler, 36.49,6.

Damen 2: 1. Manuela Meisser, 40.20,3.

Damen 3: Sylvia Bärtschi, 40.17,3.

Im Schaufenster des Radsports

Die Tour de Suisse kehrt 2009 nach Davos zurück – dort, wo 1933 die erste Etappe endete

Nach 12 Jahren Unterbruch macht die Tour de Suisse im nächsten Jahr wieder Halt in Davos – und dies gleich an zwei Tagen: Am Sonntag, 14. Juni 2009, wird die Etappe als Alpen-Circuit mit Start und Ziel in Davos ausgetragen. Einen Tag später führt das dritte Tour-Teilstück von Davos nach Lumino ins Tessin.

BERNHARD CAMENISCH

Am 25. Juni 1997 war Davos letztmals Zielort einer Tour-de-Suisse-Etappe. Der Schweizer Oscar Camenzind gewann damals solo. «Wir wollen in etwa alle zehn Jahre eine Etappe übernehmen», erklärt Fredi Pargäzti, Leiter Sport und Kultur von Davos Klosters Tourismus. Seitdem die Tour de Suisse letztmals in Davos Halt gemacht hat, hat sich im Radsport allerdings einiges ins Negative verändert, sodass der Entscheid, die Schweizer Landesrundfahrt nach Davos zu holen, kein leichter war. «Es gab viele interne Diskussionen, ob wir das angesichts der Doping-Problematik machen sollen», sagt Pargäzti, «es war ein Abwägen und schliesslich ein Mehrheitsentscheid.»

Zielort der Premieren-Etappe

Zwei hauptsächliche Gründe haben schliesslich für das Pro überwogen: Erstens die Wertschöpfung des Ortes. In den zwei Nächten, in denen der Tourtross in Davos ist, wird es viele Übernachtungen geben. Zudem könne sich Davos mit schönen Fernsehbildern gut präsentieren, sagt Pargäzti, fügt aber gleich an: «Die Werbewirksamkeit sollte allerdings nicht überschätzt werden, denn die Nachhaltigkeit ist relativ klein.» Der zweite Grund ist die Tradition: Davos war von Anfang an in die Tour de Suisse involviert. 1933 führte die allererste Tour-Etappe über 228 Kilometer von Zürich nach Davos.



25. Juni 1997: Oscar Camenzind jubelt als bisher letzter Sieger bei einer Tour-de-Suisse-Etappenankunft in Davos. Foto keystone

2009 empfängt Davos die Tour de Suisse zum zwölften Mal. Nachdem sie am Samstag, 13. Juni, im liechtensteinischen Ruggell mit einem Prolog beginnt, dürfte der Tross noch am selben Abend nach Davos verschoben. Von dort wird am kommenden Mittag zu einem Alpencircuit gestartet. Der genaue Etappenplan steht

noch nicht fest. Wahrscheinlich ist eine Route mit Start durch das Landwassertal nach Chur und durch das Prättigau zurück nach Davos vorgesehen. Am Montag schliesslich startet das Feld zur dritten Etappe noch einmal in Davos und fährt in die Nähe von Bellinzona nach Lumino.

Wie hoch für Davos die Ausgaben für die beiden Tour-Tage sind, darüber muss sich Pargäzti vertraglich festgesetzt ausschweigen. Es dürfte sich um einen sechsstelligen Betrag im unteren Bereich handeln. Die Kosten seien gedeckt, versichert Pargäzti.

Start- und Zielort definieren

Der nächste Schritt besteht für die Davoser nun darin, ein Organisations-Komitee zu bilden. «Das OK wird grösstenteils intern gebildet, aus dem Personal von Davos Klosters Tourismus. Dazu kommen noch Vertreter von der Polizei und dem Spital», sagt Pargäzti. Er geht durch die interne OK-Bildung davon aus, dass die Planungen anschliessend zügig voranschreiten werden. Vor allem die Lokalisation, also wo der Start und die Zielankunft erfolgen sollen, müssen noch definiert werden. Das immer grösser werdende Tour-Village benötigt einiges an Platz. Für Pargäzti ist klar: «Wir wollen, dass die Tour de Suisse zum Volk kommt und nicht umgekehrt. Darum suchen wir einen zentralen Standort.»

In der vergangenen Woche nahmen Pargäzti und eine kleine Delegation Augenschein, als die Tour de Suisse in Ems gastierte. Pargäzti, der bereits 1997 bei der Ausrichtung in Davos mithalf, stellte fest: «Die Messlatte ist jetzt höher als damals.»

Radsportfreunde Davos sammeln

bca. Auf Initiative von Paul «Jalabert» Camenzind haben Davoser Radsportfreunde für den Fall einer Tour-de-Suisse-Etappenankunft in Davos in der Vergangenheit mehrere Tausend Franken gesammelt. Das Geld wird Camenzind im Herbst an das Davoser Etappen-OK übergeben. Wer mehr darüber wissen will, kann sich mit Paul Camenzind in Verbindung setzen, Tel. 079 718 09 39.

Taekwon-Do Davos hat gehörig abgeräumt

Fünfmal Gold, siebenmal Silber und zwölfmal Bronze an der WM in Lignano (It.)

Das gab es noch nie seit Bestehen von Taekwon-Do International Schweiz: Das Team aus Davos kehrte mit insgesamt 24 Medaillen von der Weltmeisterschaft im italienischen Lignano zurück. Teilgenommen hatten 1600 Wettkämpfer aus 28 Nationen.

HANS ZIMMERMANN

Taekwondo ist eine asiatische Kampfsportart, bestehend aus den Disziplinen «Kampf», «Formen» und «Bruchtest». Was konkret zum Beispiel unter «Bruchtest» zu verstehen ist, zeigte Trainer Renato Marni im «Bretter-Zerschlagen mit der Handkante», indem er sich im Kampf um den Weltmeistertitel gegen einen starken Russen und zwei Iraner im Final durchsetzte. Am Montag wurden die erfolgreichen Davoser Sportler von Landammann Hans Peter Michel in der Grossen Stube des Rathauses empfangen und geehrt.

Die Namen der Sieger:

Beim Nachwuchs (Kinder) gab es die folgenden Siegerinnen und Sieger zu beklatschen (alle in der Disziplin «Kampf»): Gold: Rebecca Melinger und Ciril Adank. Silber: Luana Marieri und Sanja Adank. Bronze: Michael Magni, Raphael Mellinger,

Zoe Camenisch, Bigna Branger und Tiara Branger. Erwachsene: Marc Adank (zweimal Gold und zweimal Silber!), Renato Marni (Gold und Silber), Luca Giuri (Silber und Bronze) sowie Guillermo Dietrich, René Klausegger, und Rafaele Balsano (alle Bronze). Dieses Team wird Davos mit Bestimmtheit auch an den

kommenden Schweizer Meisterschaften gut vertreten.

Des Landammanns Worte

Im Beisein auch von Bürgerpräsident Rico Stiffler betonte Landammann Hans Peter Michel in seiner Laudatio die Bedeutung von Randsportarten. Es gebe in jedem Sport

verschiedene Niveaus, doch es sei möglich, auf jedem Niveau die höchste Leistung zu bringen. Sport sei Lebensschule, die Bewegung, Kraft, Ausdauer und Technik erforderten. Und das Wichtigste sei: Nur wer die Niederlage auch kennengelernt habe und gelernt habe, damit umzugehen, könne zum Sieger werden.



Strahlende Siegerinnen und Sieger im Taekwondo beim Empfang in der Grossen Stube des Rathauses.

Foto hz.